

2021
Dresden.
Dietzen
22.-24. Oktober

Auf
Wieders



Bundestagung in Dresden: Die Delegierten des Landesverbands Württemberg mit der neuen Präsidentin Ute Vogt.

ausgabe württemberg

4 · 2021

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE FREUNDE DER DLRG,



noch keine zwei Monate ist es nun her, dass Ute Vogt die Nachfolge von Achim Haag angetreten hat und am 23. Oktober bei der Bundestagung in Dresden zur neuen Präsidentin der DLRG gewählt wurde. Viele Jahre war sie Vizepräsidentin der DLRG und bringt damit viel Erfahrung mit. Schön für uns Württemberger: Unsere neue Präsidentin kommt »aus'm Ländle«. Wir wünschen Ute eine glückliche

Hand und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Schon etwas länger her ist es, dass die neuen BfDler bei uns gestartet sind. Seit September unterstützen uns wieder acht Bundesfreiwillige. In Schulen im Schwimmunterricht sowie in Kindergärten vermitteln sie Bade- und Eisregeln. Es freut mich, dass wir mit den seit Jahren steigenden Unterstützungszahlen zu einem wichtigen Partner von Schulen im Schwimmunterricht geworden sind. Zunächst nur in Stuttgart gestartet, profitieren inzwischen über 40 Schulen von unserem Angebot in acht Städten und Gemeinden. Schön zu sehen ist auch, dass sich immer mehr Bezirke beteiligen und damit mehr Hilfe in die Fläche getragen werden kann. So können wir zusätzlich zu unseren eigenen Anfängerschwimmkursen direkt in den Schulen helfen, unseren Beitrag gegen das Nichtschwimmen zu leisten.

Seit vielen Jahren – auch schon vor der Pandemie – haben wir das Problem, dass zu wenige Kinder schwimmen können, wenn sie in die Schule kommen. Doch mit der Pandemie hat sich die Situation drastisch verschärft. Konnten 2019 noch über 5.000

Seepferdchen im Landesverband Württemberg abgenommen werden, waren es 2020 gerade einmal noch ein Viertel davon. Doch dank der vielen fleißigen Ausbilderinnen und Ausbilder sowie dank der Unterstützung des Kultusministeriums Baden-Württemberg und vieler Badbetreiber, können nun seit Juni 2021 wieder vermehrt Anfängerschwimmkurse angeboten werden. Wir tun alles, damit wir nicht zum »Land der Nichtschwimmer« werden.

Doch nicht nur die Pandemie beschäftigt uns sehr. Auch das Hochwasser in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat uns gefordert. Viele DLRGlerinnen und DLRGler waren vor Ort, um mit anzupacken und konnten mit Fachkenntnissen und Material vielerorts helfen. Dies sind weitere Momente, in denen ich stolz auf unsere DLRG Familie bin, die anpackt, wenn es darauf ankommt.

Auch mit unserer Landesverbandstagung am 15./16. Oktober 2022 wollen wir anpacken und haben uns daher für das Motto »Gestärkt aus der Krise« entschieden. Mit interessanten Rednern wollen wir das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und schauen, was wir bereits geschafft haben und welche Herausforderungen noch auf uns warten.

Dass wir die Herausforderungen meistern werden, da bin ich mir sicher – denn gemeinsam schaffen wird alles.

Daher möchte ich nun allen eine besinnliche und gesunde Weihnachtszeit im Kreise lieber Menschen wünschen. Ich freue mich schon auf die vielen Gelegenheiten mit euch und Ihnen im Jahr 2022 zu arbeiten, zu tagen, aber auch zu feiern.

Euer
Armin Flohr
Präsident

UTE VOGT NEUE PRÄSIDENTIN DER DLRG

Aus »The Länd« an die Spitze

Ute Vogt wurde am 23. Oktober auf der Bundestagung in Dresden zur neuen Präsidentin der DLRG gewählt. 108 Jahre nach ihrer Gründung steht damit erstmals eine Frau an der Spitze des Präsidiums, dem sie als Vizepräsidentin seit 2005 bereits angehörte.

Über viele Jahre hat sich Ute Vogt als Politikerin und ehrenamtlich in beiden Landesteilen engagiert und wohnte ebenfalls in beiden. Damit wäre sie auch eine namhafte Repräsentantin der neuen baden-württembergischen Werbekampagne »The Länd«.

1964 in Heidelberg geboren, wuchs Ute Vogt im Rhein-Neckar-Kreis auf. Nach dem Studium arbeitete sie als selbstständige Rechtsanwältin und engagierte sich für die SPD in der Kommunalpolitik. Von 1994 bis 2005 vertrat sie den Wahlkreis Pforzheim, von 2009 bis 2021 den Wahlkreis Stuttgart 1 im Deutschen Bundestag. Von 2006 bis 2009 war sie Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg.

Den Schwerpunkt ihrer politischen Tätigkeit bildete dabei immer das Innenressort, bei dem unter anderem die Hilfsorganisationen angegliedert sind. Von



2002 bis 2005 gehörte sie als parlamentarische Staatssekretärin im Bundesinnenministerium der Bundesregierung an. In dieser Funktion entstand auch der Kontakt zur DLRG und begründete ihre Mitgliedschaft.
Werner Vaas



Fotos (3): Marco Hiltel

Bundesfreiwilligendienst beim Landesverband gestartet

Acht engagierte Menschen starteten im September 2021 den Bundesfreiwilligendienst (BfD) beim Landesverband Württemberg: Miriam Wenzke, Jannis Waibel, Klara und Cedric Teufel, Felix Huneck, Antonia Buske, Jürgen Migotsch und Kyra Palinkas widmen sich bei der DLRG ein Jahr lang gesellschaftlich relevanten Aufgaben. Denn neben Baderegel-, Eisregel- und Erste Hilfe/Selbsthilfe-Trainings in Kindergärten und Grundschulen unterstützen die Bundesfreiwilligen rund 45 Schulen beim Schwimmunterricht. Ihre Mithilfe dort ist für viele Schulen und Lehrkräfte unverzichtbar, denn die Zahl der Kinder, die nicht schwimmen können, ist groß.

Worauf sich die Freiwilligen neben dem Schulschwimmen besonders freuen, ist ihr Einsatz an der Küste. Insgesamt vier

Wochen werden sie an der Nord- und Ostsee beim Wachdienst verbringen.

Für einige ist das noch Neuland, denn nicht alle waren schon vor ihrem BfD Mitglied in der DLRG. Das macht den Dienst bei der DLRG so vielseitig und spannend.

Lea Landwehr

Wer sich für den BfD interessiert, kann sich bewerben an: markus.mang@wuerttemberg.dlr.de. Mehr Infos im Internet unter wuerttemberg.dlr.de



Foto: DLRG Württemberg



Foto: Luisa Okrent

100.000 KINDER KONNTEN KEINEN SCHWIMMKURS BESUCHEN

DLRG initiiert Sofortprogramm

Durch die pandemiebedingte Schließung und Nutzungseinschränkung vieler Schwimmbäder konnten 2020 allein bei der DLRG in Baden-Württemberg 7.000 Kinder keinen Anfängerschwimmkurs besuchen.

Das sind 70 Prozent weniger als in den Vorjahren – belegt durch die DLRG Statistik. In Baden-Württemberg wird von zusätzlich rund 100.000 Kindern ausgegangen, die keine Möglichkeit zur Teilnahme an einem Schwimmkurs hatten. Es wird Jahre dauern, die ausgefallenen Kurse nachzuholen.

Mehrere Initiativen wurden deshalb von den Landesverbänden Baden und Württemberg ergriffen. So wurde etwa das

Konzept »Ausbildungsoffensive Anfängerschwimmen« erarbeitet.

Die beiden Landesverbände starteten in den Sommermonaten eine landesweite Aktion, um den Wartestau in der Anfängerschwimmausbildung kontinuierlich abzubauen. Zu den üblichen Angeboten in den Gliederungen wurden zusätzliche Anfängerkurse angeboten. Die Kommunen wurden aufgefordert, ihre Hallenbäder in den Sommermonaten für die Ausbildung offen zu lassen, was auch etliche Kommunen und Badbetreiber getan haben.

Für diese Initiative wurde beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport eine Anfrage um finanzielle Unterstützung eingereicht. Die Kultusministerin des

Landes, Theresa Schopper, übernahm die Schirmherrschaft für das Projekt. Das zeigt deutlich, dass auch seitens der Politik die Wichtigkeit des Schwimmunterrichts erkannt wurde. Das Anliegen wurde seitens des Ministeriums deshalb auch finanziell unterstützt.

Aus der Ausbildungsoffensive Anfängerschwimmen wurde das »Sofortprogramm zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit«. Anfangs stand der DLRG, den Schwimmverbänden und den privaten Schwimmschulen eine Million Euro zur Verfügung. Als erkannt wurde, dass immer mehr Kursanträge eingereicht wurden, stockte man dieses Geld auf zwei Millionen Euro auf.

Ursula Jung

Lehrschein-Wochenlehrgang ist nun Geschichte

Mit dem Lehrschein-Wochenlehrgang vom 29. Oktober bis 7. November in Weil der Stadt endet ein Lehrgangsangebot des Landesverbands Württemberg, das über 50 Jahre bestand. Der hohe organisatorische Aufwand für Seminarräume und Unterkunft, Badnutzung und die Be-

reitschaft von Teilnehmern und Referenten, hierfür Urlaubstage zu nehmen, ließen eine Fortsetzung des Angebots nicht mehr zu. Künftig werden vom Bildungswerk separate Ausbildungsgänge zum Ausbilder Schwimmen und Rettungsschwimmen angeboten.

Auf Initiative von Hein F. Kukuk 1969 erstmalig durchgeführt, erhielten bis heute über 2.500 Kameradinnen und Kameraden auf diesem Weg ihre Lehrberechtigung. Zusätzlich wurde diese Lehrgangsform auch für Lehrer, die Polizei und die Bundeswehr angeboten. *Werner Vaas*



Foto: Werner Vaas

Erfolgreiche Teilnehmer des letzten Lehrgangs mit Referenten.

WEGGEFÄHRTEN DER DLRG (X)

Manfred Schlierf

Welche DLRG Ereignisse sind dir in Erinnerung geblieben?



Foto: Fred Kolbe

1960 wurde ich Mitglied in der DLRG Ludwigshafen/Rh, um den Leistungsschein noch vor Erreichen des 16. Lebensjahrs ablegen zu dürfen. 1967 sammelte ich in Böblingen

Erfahrungen in der Vorstandsarbeit als Jugendwart und OG-Leiter. 2010 war für den Bezirk ein Schlüsseljahr, denn bis dahin waren wir mangels Freigewässer ausschließlich in der Ausbildung tätig. Jetzt ergab sich die Chance, im Katastrophenschutz als Strömungsretter mitzuwirken. Diese waren bisher bei drei Hochwasser-Ereignissen eingesetzt: 2013 in Pleidelsheim und Magdeburg, schließlich 2016 in Braunsbach.

Positiv bewerte ich, dass es mir möglich war, trotz beruflich bedingter Abwesenheit

im In- und Ausland den Bezirk fernsteuern zu können. Auf die tolle Mannschaft vor Ort konnte ich mich stets verlassen.

Was motiviert dich, noch heute in der DLRG aktiv zu sein?

Erkennen und beseitigen von Missständen war mir schon immer ein Anliegen. Ich habe einen ehrenamtlichen Lehrauftrag für den Schwimmunterricht an einer Förderschule in Sindelfingen, derzeit durch Corona-Maßnahmen beeinträchtigt. Ich vertrete den Bezirk bei der Hochwasser-Akademie, besuche als Ehrenvorsitzender noch gerne die Vorstandssitzungen oder springe bei Bedarf auch mal als Repräsentant des Bezirks ein.

Wo siehst du die DLRG in zehn Jahren?

Wir sollten aufpassen, dass uns andere Blaulicht-Organisationen nicht in ihrer Professionalität überholen. Dazu gehört auch ein selbstbewusster Auftritt in der Öffentlichkeit, denn unsere Arbeit und Ausbildung

Wir stellen Persönlichkeiten des Landesverbandes im Kurzinterview vor. Manfred Schlierf.

braucht sich nicht zu verstecken. In den Ortsgruppen beobachte ich eine gute Nachwuchsarbeit, leider keine Zusammenarbeit der Jugend auf Bezirksebene – hier müssen wir an Bindungsmaßnahmen arbeiten. Überregionale Zusammenarbeit ist eine Herausforderung für die Zukunft.

Dieter Geisberger

Zur Person:

- 1969–1978 Vorsitzender der OG Böblingen
- 1974–1988 Bez.-Tauchwart Glems-Schönbuch e.V.
- 1988–1993 Stv. Bezirksleiter Glems-Schönbuch
- 1993/1995–2017 Bezirksleiter/komm. Glems-Schönbuch
- 2017 Ehrenvorsitzender Glems-Schönbuch
- 2017 Ehrenmitglied LV Württemberg

100 JAHRE DLRG IN ULM

Neue Rettungswache Highlight des Jubiläumsjahres

Ursprünglich hatte das Festkomitee ein rauschendes Jubiläum »100 Jahre DLRG in Ulm« mit vielen Veranstaltungen geplant. Doch wegen der Corona-Pandemie mussten die Aktionen auf ein Minimum reduziert werden.

Ulms Oberbürgermeister Gunter Czisch und der Ortsgruppen-Vorsitzende Markus Häußler eröffneten gemeinsam am 19. April die Ausstellung »Wasserrettung im Laufe der Zeit«. Sechs Wochen lang konnten interessierte Besucher im Sparkassenforum historische Exponate besichtigen und sich über die Entwicklung der DLRG in Ulm informieren.

Schauübung auf der Donau

Am 12. September fand auf der Donau eine Schauübung statt. Unter der Annahme, dass es auf dem Fahrgastschiff »Ulmer Spatz« eine Explosion mit zahlreichen Verletzten gegeben hätte, musste

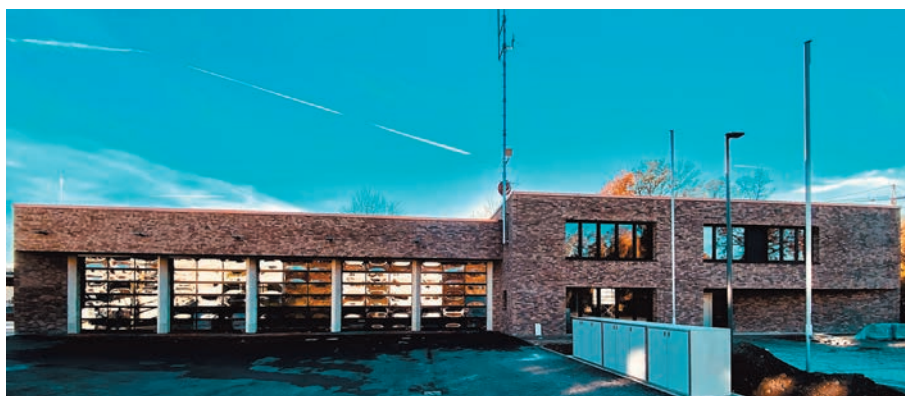


Foto: Oliver Bernsau

die DLRG Ulm ihre Leistungsfähigkeit tatkräftig unter Beweis stellen.

Eine Woche später wurde ein Gala-Abend mit Modenschau und Ehrungen gefeiert. Höhepunkt des Jahres war indes die Fertigstellung und Übergabe der neuen Wasserrettungswache am 8. November.

Die Stadt Ulm hat gemäß aktueller Vorgaben die Einrichtung mit einer Halle für fünf Fahrzeuge gebaut und finan-

ziert. Nach Eigenleistungen kann die Ortsgruppe im Frühjahr 2022 den Betrieb aufnehmen.

Oliver Bernsau

Impressum

Ausgabe Württemberg

Anschrift: Landesverband Württemberg e. V.,
Mühlhäuser Str. 305, 70378 Stuttgart,
0711 953 950-0, lv@wuerttemberg.dlrq.de